

20 Jahre
Tanzfabrik Berlin

10965 Berlin - Möckernstraße 68 - Fon 786 58 61

20

Zentrum für zeitgenössischen Tanz

Jahr

Tanzfabrik
e



Unter der Schirmherrschaft von Dr. Volker Hassemer
Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für
Wissenschaft, Forschung und Kultur,
der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und der Akademie der Künste

War das nun eine typische Kreuzberger Pflanze, die Tanzfabrik? War das also etwas, das zu Berlin-West gehörte, mit ihm zusammengewachsen war und sich inzwischen überlebt haben müßte?

Denn Berlin-West ist vorbei, Gott sei Dank.

Die Realität widerlegt die Befürchtung. Orte und Projekte wie die Tanzfabrik waren damals im alten West-Berlin für mich insbesondere deshalb so attraktiv und spannend, weil mit ihnen ein Hauch von Berlin verbunden war, obwohl doch nur Berlin-West auf dem Spielplan dieser geteilten Stadt stehen durfte.

Es war die Frische und Originalität, es war die berlinische Umgebung, es war das Publikum, es war die Mischung von Aufführung und Ausbildung, innovativen Arbeitsweisen und neuen Tanztechniken, die die Tanzfabrik bedeuteten und die dieser eher schläfrigen Inselstadt so wohltaten. Mit der Tanzfabrik gab es Berlin schon zu West-Berliner Zeiten.

Diesen Reiz, dieses Besondere vermittelte die Tanzfabrik mir, als ich ihr als Kultursenator begegnete. Und das hat sie bis heute gehalten.

Ein zwanzigjähriges Jubiläum - das bedeutet, daß die Tanzfabrik nahezu so lange wie sie zu Berlin-West gehörte bereits ein produktiver Ort des nicht mehr geteilten Berlins ist. Auf dem Weg in das „Neue Berlin“ ist sie deshalb ein erfahrener und willkommener Partner.

Dr. Volker Hassemer / Partner für Berlin

Grußwort

Die Tanzfabrik Berlin hat sich seit ihrer Gründung vor 20 Jahren zu einem in der Stadt allseits geschätzten Proben-, Produktions- und Aufführungsort für den Tanz entwickelt. Als Ort für vielfältige Weiterbildungsangebote, an dem u. a. neue Tanz- und Bewegungsformen wie Contact Improvisation, Body-Mind Centering in Berlin vorgestellt und in der hiesigen Tanzszene eingeführt wurden und werden, setzt sie sich auch für die tänzerische und choreographische Nachwuchsarbeit ein. Beispielhaft hierfür ist die heutige Reihe „Tanz im Studio I“, in der junge Choreographen erstmalig ihre Arbeiten präsentieren können.

Darüber hinaus hat sich die Tanzfabrik überregionale Anerkennung erworben. Zahlreiche Eigenproduktionen wurden im In- und Ausland erfolgreich präsentiert. Im Zusammenwirken mehrerer Choreographen liegt das Besondere ihrer Arbeit, dessen künstlerisches Profil durch Stil-, Formen- und Ausdrucksvielfalt geprägt wird.

Mit ihrer Arbeit leistet die Tanzfabrik einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des zeitgenössischen Tanzes in Berlin.

Für die weitere Arbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Prof. Lutz von Pufendorf

Staatssekretär in der Senatsverwaltung
für Wissenschaft, Forschung und Kultur



123456789
101112131
415161718
192012345
678910111
213141516
171819201
234567891
011121314
151617181
920123456
789101112
131415161
718192012
345678910
111213141
516171819
201234567
891011121
314151617
181920123
456789101
112131415

Die **Tanzfabrik Berlin** feiert in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Jubiläum - Grund, stolz zu sein und sich zu freuen.

Als die Tanzfabrik 1978 gegründet wurde, war sie eines der ersten freien Zentren für zeitgenössischen Tanz in Deutschland und hat enorme Ausdauer bewiesen.

Künstlerisches Schaffen, pädagogische Arbeit, Bewegungsforschung, Weiterbildung und Aufführungen sind unter einem Dach verflochten - dieses Modell machte die Tanzfabrik zum Vorbild für viele heute ähnlich arbeitende Projekte.

Aus dem kollektiven künstlerischen Arbeitsansatz der 70er Jahre entwickelten die Tanzfabrik-Choreographen zunehmend ihre spezifischen Themen und persönlichen Bewegungs- und Formensprachen.

Bis heute laufen die entstehenden Tanzproduktionen unter dem Label der Tanzfabrik und stehen, ähnlich einem Markenzeichen, für Vielseitigkeit, ein breites künstlerisches Spektrum, Experiment und kreativen Austausch mit Künstlern anderer Genres. Tanzfabrik-Produktionen waren mit großem Erfolg auf vier Kontinenten unterwegs.

Eine Herausforderung für die Zukunft ist es, die Tanzfabrik verstärkt als Proben- und Produktionsort mit Studiobühne zu öffnen, noch mehr Choreographen einzuladen, den künstlerischen Dialog immer wieder neu zu suchen. Ausbaufähige Ansätze wie die Gastspielreihe "Tanz im Studio I", in dessen Rahmen junge Choreographen seit vielen Jahren gefördert und präsentiert werden, existieren bereits. Die vielen nationalen und internationalen Kontakte, die im Laufe der Jahre geknüpft wurden, gilt es in Zukunft zum Netzwerk zu bündeln. Ein erster Faden wurde mit einem europäischen Aus-

tauschprojekt zur Weiterbildung für Choreographen und Pädagogen gesponnen, getragen vom Leonardo da Vinci-Programm der Europäischen Kommission, an dem sich die Tanzfabrik gemeinsam mit Partnern in Wien, Lissabon, Budapest, Paris und Florenz seit 1997 beteiligt.

Bei aller Veränderung wird es auch darum gehen, den gesammelten Schatz an Erfahrungen zu bewahren, zu pflegen und darauf aufzubauen. Gemeint sind hier neben den eigenen Produktionen vor allem die pädagogische Arbeit der Schule in Weiterbildung und Kursen mit über 500 Schülern. Die Tanzfabrik wird sich auch zukünftig für das in Berlin schon lange und immer wieder geforderte Ausbildungszentrum für zeitgenössischen Tanz mit ihrer Kompetenz und ihren Möglichkeiten einbringen.

Ein großer Dank gilt allen, die sich in den 20 Jahren für die Tanzfabrik engagiert haben. Dank auch an den Berliner Kultursenat, der die Tanzfabrik seit 1983 kontinuierlich fördert und dies hoffentlich auch weiterhin tun wird und an die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, die die Jubiläumsgala samt Ausstellung ermöglicht.

Unser Programm zum Jubiläum spiegelt Ausschnitte der Tanzfabrik-Arbeit: Gastspiele in der Reihe "Tanz im Studio I", neue Choreographien von Dieter Heitkamp und Helge Musial, Improvisationen im Minneapolis-Projekt mit Ka Rustler und internationalen Gästen, Tanzvideo-Abende und die Herausgabe des Buches "Tanzfabrik - ein Berliner Modell im zeitgenössischen Tanz 1978 - 1998" nebst Ausstellung. Höhepunkt ist unsere Künstler-Gala mit Beiträgen von Freunden und Kollegen.

Wir laden Sie alle herzlich ein, mit uns zu feiern!

Claudia Feest / Künstlerische Leitung Tanzfabrik Berlin





Programm 1

"Mir - a lovestory"

Constanza Macras

Tanz *Constanza Macras, Judith Brückmann*

Die alte russische Raumstation "Mir" - eine Allegorie für die sture Beharrlichkeit echter Liebe: auf der Schwelle zum Absturz, fortdauernd, unfähig aufzugeben. Ein work in progress.

"Not to be reproduced"

Joséphine Evrard

With some geographical repairs
Some faces limits,
Some absurd organization of ...
... a body.

"Tukichi" - the boatman & the builderess

Ofra Doudayi

Tanz *Firat Kiliç, Lena Meierkord*

Zwei Individuen begegnen sich für einen kurzen Moment, der ihren langen, banalen, ritualisierten Lebensweg unterbricht.

Programm 2

"We three sheep"

Marguerite Donlon

Tanz *Marguerite Donlon, Pedro Gomes*

Komplizierte irische Schrittfolgen und energetische Bewegung verbinden sich zum ironisch temperamentvollen Tanz.

"Coyote eats his own tail"

Riccardo Morrison

Dies ist der Anfang einer Suche, die vor langer Zeit begann. Der Narr ißt seinen eigenen Schwanz, um sich zu erinnern, was hinter ihm liegt.

"Speechless about it"

Vera Bilbija

"Mood Music"

Howard Katz Fireheart

Tanz im Studio 1

Gastspiele
junger Berliner
Choreographen

Programm 1

4.-6.9.98

C. Macras

J. Evrard

O. Doudayi

Programm 2

18.-20.9.98

M. Donlon

R. Morrison

H. K. Fireheart

V. Bilbija

Ort / Uhrzeit

Tanzfabrik

20.30 Uhr

Ikarus- How to Fly

Choreographie

Helge Musial

Tanz

Peggy Ziehr

Schauspiel

Marian Wagner

Licht /

Bühnenbild

Andreas Harder

Datum

23.10.-6.12.98

Fr-So,
außer 1.11.

Ort / Uhrzeit

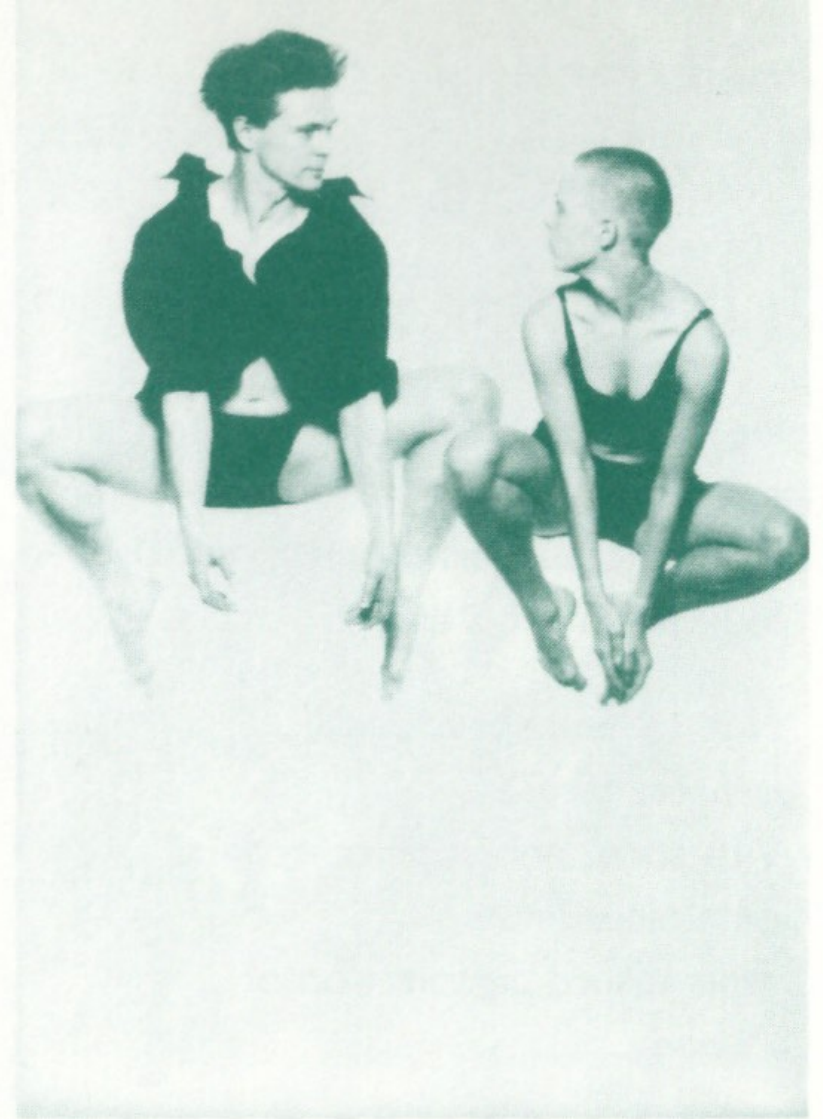
Tanzfabrik
20.30 Uhr

Der mythische **Ikarus** baute sich Flügel, um aus einem kretischen Gefängnis zu fliehen. In unserer Geschichte will Ikarus seinem Körper Flügel wachsen lassen, um in eine neue Existenz einzutreten.

Sich im Geiste zu erheben, reicht ihm nicht; ohne Respekt gegenüber den Gesetzen der Natur und des menschlichen Körpers will er sich noch einmal selbst neu erschaffen - gottgleich und Größenwahnsinnig, gierig nach einem fremden eigenen Körper.

Ikarus ist beschenkt und bestraft mit einer überscharfen Wahrnehmung, die ihn in Isolation treibt. Um sich mit anderen verbinden zu können, versucht er, über sich selbst hinauszugehen, seinen Körper zu entgrenzen, um seine Angst und Einsamkeit zu überwinden.

Ikarus wird die Erde verlassen und uns mit der Ahnung seines Untergangs zurücklassen.

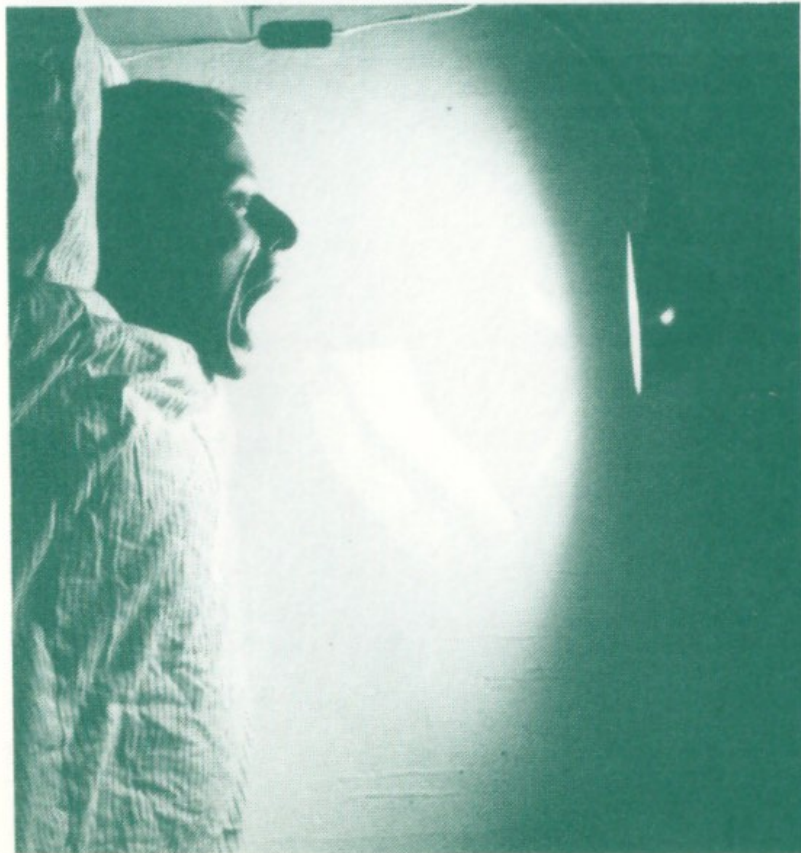


2 Stücke - 1 Abend

Red is a moment in time. **Red** is quickly spent. An explosion of intensity. It burns itself ... Love, like the heart, is **red**. Not the colour of **red** meat, but the pure scarlet of flowers ... In the dark, I can remember the **red**, but I cannot see it.“

aus: Derek Jarman "Chroma"

1993 schrieb der Filmemacher und Maler Derek Jarman "CHROMA", sein Buch der Farbe. Das Kapitel "Über das Rotsehen"



entstand am Tropf hängend - während eines kurzen Besuchs in der Hölle - morgens um 4 im Hospital, fast zusammenhanglos im Dunkeln hingekritzelt. "Chroma" und "Über das Rotsehen" bilden den Ausgangspunkt für **Iosis**.

Farbphänomene von flüssig flüchtiger bis erdig satter Präsenz.

Eine Untersuchung der Anatomie der Farbe ROT.

Was ist ihr innerer Klang? Wie wirkt sie auf den Körper? Was passiert, wenn Menschen Rot sehen, wenn rotierende Herzen Bewegung auslösen, Blutkörper im Strom schnellen, 'entschleunigt' aufmerksam zur Ruhe finden?

Iosis ist eine kaleidoskopische Reflexion dieser Fragen - pulsierend, fleischig, blumig, facettenreich.

Vor, auf, zwischen Leinwänden entwerfen die Akteure temporeiche Tanzskizzen.

Iosis

**Konzept / Bühne /
Choreographie /**
Dieter Heitkamp

**Tanz /
Choreographie**
Joséphine Evrard
Susanne Martin
Riccardo Morrison
Andreas Müller

Kostüme
Mark Freitag

Licht
Andreas Harder

Datum
23.10. - 6.12.98
Fr - So, außer 1.11.

Ort / Uhrzeit
Tanzfabrik /
20.30 Uhr

Jubiläums- gala

Moderation

Gayle Tufts

Programm- gestaltung

Dieter Heitkamp

Helge Musial

Ka Rustler

Datum

1.11.98

Ort / Uhrzeit

Akademie
der Künste

18 Uhr

Eintritt

35,- DM/

erm. 25,- DM

Der festliche Höhepunkt der Jubiläumsaktivitäten ist die große **Gala** am 1. November in der Akademie der Künste. Wir zünden ein künstlerisches Feuerwerk mit vielen Freunden und Gästen der Tanzfabrik. Gayle Tufts, fünf Jahre Ensemblemitglied der Tanzfabrik, führt durch ein farbenfrohes Programm aus Tanz, Text, Gesang, Musik, Sekt und Lachsersatzschnitten.

Wer bei diesem Marathon genügend Sitzfleisch bewiesen hat, darf anschließend selbst das Tanzbein schwingen. Motto ist wie beim ersten Tanzfabrik-Programm vor 20 Jahren: **Everybody dances.**





Bei der Gala zu sehen und hören sind:

Jacalyn Carley
Marguerite Donlon
Werner Durand
Riki von Falken
Frey Faust
Howard Katz Fireheart
Altea Garrido
Gatz Gatz
Arik Hayut

Dieter Heitkamp
Sebastian Hilken
Rui Horta
Leanore Ickstadt
Annette Klar
Norbert Kliesch
Sabine Lemke
Xavier Le Roy
Nicolas Maye
Helge Musial
Myriam Naisy
Hella von Plötz
Meryl Prettyman
Michael Rodach
Rubato
Ka Rustler
Sygun Schenck
Britta Schönbrunn
Martin Schurr
Klaus Staffa
Sasha Waltz
Andreas Weiser
u. a.

1998

1978

Minneapolis-Projekt

Konzept / Tanz

Ka Rustler
Ray Chung
Mons Erlandson
Stephanie Maher
Scott Smith
Stephen Yoshen

Musik

William
Catanzaro

Datum

4.-7.11.98

Ort / Uhrzeit

Akademie der
Künste / 20 Uhr

"Improvisation ist eine Herausforderung, Entscheidungen zu treffen oder das Risiko einzugehen, Entscheidungen zu verschieben, und Zeit in einem offenen Augenblick zu verbringen. Zeit, von Wachsamkeit geschmiedet, von Kräften und Emotionen geführt, die im Augenblick spielen. In diesem Kräftespiel entsteht zwischen Performer und Zuschauer ein Geisteszustand, eine Atmosphäre, eine Temperatur. Dies kann niemals wieder zurückgeholt werden - in keinem Falle, nicht mit der Wucht und Schärfe dieses Augenblicks." *Pauline de Groot*

Im **Minneapolis-Projekt** treffen profilierte Vertreter unterschiedlicher Traditionen und Generationen der Improvisationskunst aufeinander. Alle Beteiligten arbeiten seit 10-25 Jahren professionell mit Contact Improvisation, jeder hat eigene Formen und einen eigenen Weg entwickelt. Die Performer haben bisher an unterschiedlichen Plätzen und in verschiedenen



Konstellationen zusammen gearbeitet. Im **Minneapolis-Projekt** bilden sie wie Jazzmusiker ein zeitweiliges Ensemble. Sie arbeiten mit Ka Rustler im Sommer/Herbst 98 an einem Improvisationsprojekt in den USA, das in Jacob's Pillow und in Minneapolis aufgeführt wird.

Im November werden Ray Chung und Ka Rustler das Projekt mit anderen Gästen in Berlin fortführen.

In vielen Bühnenproduktionen der Tanzfabrik wurde mit vorproduzierten Videos und Live-Kameraprojektionen gearbeitet, wie z. B. in „Y not“, „November“, „Das Auge im Ohr“ und „Der Tunnel“.



Im **Tanzvideo-Mix** werden Ausschnitte aus Tanzfabrikvideos und andere Arbeiten von Rudie Ewals, Lutz Gregor und Jens Greuner gezeigt.

- Rudie Ewals

A Dancers Trilogy
Gabriel's Gang
Kinoo & Wong
Nine to Five

- Lutz Gregor

Kontakt Triptychon
Der Gehängte im Garten der Venus
Olga's Solo
Anton's Solo
Está Visto

- Jens Greuner

Bayerwaldpassion
Espresso Doppio
Amsterdanned

Tanzvideo- Mix

**Programm-
gestaltung**

Dieter Heitkamp

Datum

4. - 6.11.98

Ort / Uhrzeit

Akademie der
Künste / 22 Uhr

Tanz fabrik-

Das Buch

Präsentation
am 1.11.98

Aus stellung

Datum

1.11.-22.11.98
Mo: 13-19 Uhr
Di-So: 10-19 Uhr

Ort

Akademie der
Künste

Eintritt frei

„Tanzfabrik - Ein Berliner Modell im zeitgenössischen Tanz 1978 - 1998“

Ein Buch, das dem Tanz und im speziellen der Tanzfotographie gewidmet ist.

Der 160 - seitige Bildband enthält mehr als 150 s/w Aufnahmen der Fotografen Udo Hesse, Sebastian Greuner u. a. aus über 60 Produktionen der Tanzfabrik:

Gayle Tufts als Valeska Gert,

Annette Klar mitten im Sprung,

Dieter Heitkamp, Kurt Koegel und Howard Sonenklar frei schwebend,

Ka Rustler kopfüber,

Sabine Lemke im Damensitz auf wessen Füßen?,

Helge Musial auf der Spitze ertappt - und vieles mehr ...

Textbeiträge ausgewählter Autoren (Raymond Federman, Claudia Henne, Gabriele Klein, Johannes Odenthal, Irene Sieben und Dietrich Steinbeck) ergänzen das Buch zu einem umfangreichen Dokument eines über 20 Jahre gewachsenen Modells im zeitgenössischen Tanz Berlins. Sie behandeln die Geschichte der Tanzfabrik, schaffen Einblicke in Produktionen und geben Auskunft über die spezifischen Arbeitsweisen der Tanzfabrik- Choreographen.

Die Ausstellung im Foyer der Akademie der Künste zeigt - begleitend zum Buch - eine fotografische Dokumentation über 20 Jahre Tanzfabrik Berlin (Fotos von Udo Hesse, Sebastian Greuner u. a.). Die flüchtige Qualität von Tanz bedarf von Zeit zu Zeit der Übersetzung in ein beständiges Medium wie hier der Fotografie. Die Ausstellung zeigt Momentaufnahmen lebendigen Tanzgeschehens.



Tanzfabrik- Team

Künstlerische Leitung

Claudia Feest

PR

E.-M. Hoerster

H. Wehrmann-
Ernst

Jubiläums- koordination

Norbert Kliesch

H. Wehrmann-
Ernst

Produktions- leitung

E.-M. Hoerster

Technische Leitung

Andreas Harder

Gestaltung

AnnA Stein

Copy ONline

- S/W und Farbkopien
- Digital Plotten
- Digital Drucken
- Gestalten
- Scannen
- Computer Service
- Buchbindung
- Laminieren
- Textildruck
- CD-Brennen
- Lieferservice

www.copyonline.de

Goebenstr. 14-15

10783 Bln-Schöneberg

Tel. 215 15 00

Fax 215 78 50

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 09.00-24.00

Sa. -So. 10.00-22.00

Nimm's leicht!



Frank Rossi

Winter
Garten
Varieté

Täglich
Vorstellungen
Am Kulturforum


QUARTIER 206
Friedrichshagen

Potsdamer Str. 96 · Tel. Kartenservice: 230 88 230



Tanzschule
FINCK

Inh. R. Hilgert - M.-U. Busch
Die Tanzschule der Weltmeister

Standard-, Lateintänze

Tango Argentino

Kindertanz

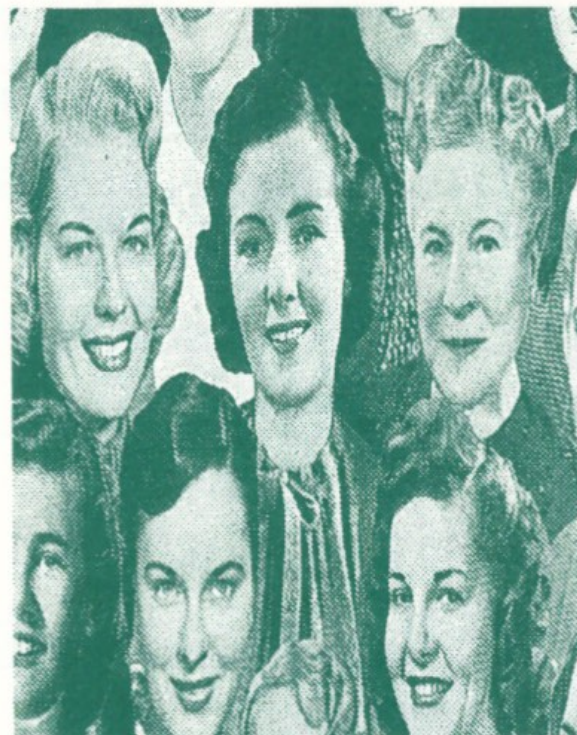
Coronargruppe Tanzen

Hochzeitskurse

Kursbeginn: Jan., April, Sept./Okt.

Info: 302 48 52

Ahornallee 18 - 14050 Berlin
am Theodor-Heuss-Platz



Die Pauls Sisters

friseur

Fidicinstraße 7 a • 10965 Berlin

Fon / Fax: 693 96 66

Mo - Fr 10 - 20 Uhr • Sa 9 - 16.30 Uhr

**BERLINS
GRÖSSTE
EINKAUFSGEMEINSCHAFT
FÜR BIO-WAREN**



Bioland
Brot 1000 g
ab 2,99 DM

Bioland
Butter
250 g 2,99 DM

Bioland
Milch
1 Liter 1,69 DM

Junger
Gouda
100 g 1,29 DM

Kreuzberg
Charlottenbg.
Neukölln
Wedding
Wilmersdorf

Mehringdamm 51
Wundtstr. 6
Pannierstr. 13
Kameruner Str. 47
Wilhelmsaue 134

Über 2000 preiswerte Bioprodukte
Info-Tel: 694 77 25

Neu! LPG-Blitz-Lieferservice für Naturkost
Tel / Fax: 688 95 611/612

Alle Wetter!

Der Ausrüstungsspezialist
für alle Wetterlagen
gratuliert

der TANZFABRIK
zu 20 Jahren Aktivität.

Hamburg|Berlin|Dresden

Globetrotter
Ausrüstung

Denart & Lechart GmbH
Bundesallee 88 12161 Berlin
U-Bahn Walther-Schreiber-Platz

Telefon: (030) 850 89 20 Fax: (030) 851 11 69

e-Mail: info@globetrotter.de

Internet: <http://www.globetrotter.de>



Schuhe • Mode • Accessoires



Schläppchen

8 Modelle ab **DM 25,-**

Spitzenschuhe

12 Modelle ab **DM 49,-**

Jazzschuhe Leder ab **DM 55,-**

Stepschuhe Leder ab **DM 69,-**

Flamencoschuhe

Leder ab **DM 75,-**

Große Auswahl an Trikots
und Strumpfhosen

Pestalozzistr. 43 • 10627 Berlin
Tel: 323 20 43

**Das 'du' vom
November ist dem
Tango verfallen.**

du

Die Zeitschrift der Kultur
erhältlich bei:



**Wir zeigen
Profil!**

Ringelnetz
BUCHHANDLUNG

Zossener Straße 15 • 10961 Berlin
Tel: 030 / 692 45 01 / 03
Fax: 030 / 691 47 40

tanzfabrik
Schule

Neue Kurse

31.8. - 18.12.98

Modern

Jazz

Ballett

Streetdance

Aero-Dance

Contemporary
(& Martial Arts)

Contact Impro

Atem & Bewegung

Bartenieff & Impro

Choreographie

Afrikanischer Tanz

Body-Mind Centering

Tai Ji & Körperarbeit

Yoga

Kindertanz / ballett

Fly high u.a.

Möckernstr. 68
10965 Berlin

Fon 786 58 61

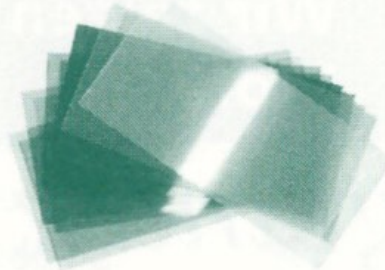
Kunststoff, Gummi, Pappe, Holz, Metall für Bühne, Deko, Design und Modellbau...

Lichtfilterfolien

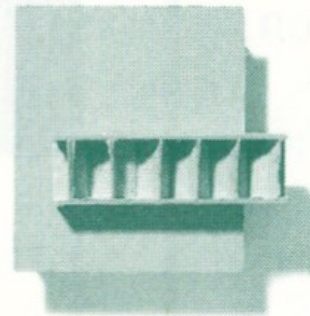
Material total für Kreative

Sofort-Zuschnitt
Großmengen günstig

Pappwabenplatten



transluzente Folien in gr. Auswahl



Alu-Rohrverbindingssysteme

Geöffnet:

Mo-Fr 9 - 18.30, Do 9 - 20, Sa 9 - 16 Uhr
Gneisenastraße 43-45, 10961 Berlin
Tel. 690 36 - 0 Fax 690 36 - 445

modulor

titanic reisen

- günstige Flüge weltweit
- Internationale Jugend- und Studententarife
- Rundflüge, Airpässe, Anschlussflüge
- Round-The-World-Tarife

Tango in Montevideo

Infobroschüre anfordern!

Südstern 14

Tel. 695 76 100

Mo - Fr 9 - 19

Fax 695 76 130

Sa 10.30 - 13.30

Maik Baber Friseur

Fon 030 - 782 35 41

Crellestr. 11

10827 Berlin (Schöneberg)

tanzenfabrik
Schule

**Tanzen zu
Preisen
von 1978!**

vom 31.8. - 4.9.98

kostet Jede Klasse

10,- DM

**Tag der
offenen Tür**

6.9.98

15 - 20 Uhr

**Winter
Workshops**

27. - 30.12.98 &

4. - 7.1.99

Möckernstr. 68

10965 Berlin

Fon 786 58 61

Service

Kartenverkauf / Vorbestellung

Fon 786 58 61
oder 39076155
für AdK-

Aufführungen

Ortsadressen

Tanzfabrik
Möckernstr. 68
10965 Berlin

Akademie
der Künste
Hanseatenweg 10
10557 Berlin

e-Mail

tanzfabrik@
p-soft.de

Internet

www.kulturbox.
de/tanzfabrik

Fax

786 15 86

Programm „20 Jahre Tanzfabrik“

Tanz im Studio I

4.-6.9. & 18.-20.9.98
20.30 Uhr • Ort: Tanzfabrik

Iosis / Ikarus - How to Fly

23.10. - 6.12.98 (Fr - So, außer 1.11.98)
20.30 Uhr • Ort: Tanzfabrik

Jubiläumsgala

1.11.98 • 18 Uhr
Ort: Akademie der Künste

Minneapolis-Projekt

4.-7.11.98 • 20 Uhr
Ort: Akademie der Künste

Tanzvideo-Mix

4.-6.11.98 • 22 Uhr
Ort: Akademie der Künste

Fotoausstellung

1.-22.11.98
Mo: 13 - 19 Uhr, Di - So: 10 - 19 Uhr
Ort: Akademie der Künste